

ZA-AUI – Betreuertagung 2016

Agrar-Umwelt-Monitoring

Datum und Ort

Dienstag, 02. Februar 2016
Bahnhofbuffet
CH-4600 Olten

Adressaten

Mit der Betreuung von ZA-AUI-Betrieben beauftragte MitarbeiterInnen von Agro-Treuhandstellen und Beratungsdiensten

Kontext

Im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft arbeiten Sie als Treuhänder seit 2008 gemeinsam mit treuland, Agroscope und AGRIDEA am Aufbau der Zentralen Auswertung von Agrarumweltindikatoren (ZA-AUI). Von ca. 250 Betrieben wurden bis Ende August Daten für das Erntejahr 2014 an die Zentrale Auswertung von Agroscope abgeliefert, wo sie derzeit ausgewertet werden.

Ziele

- Die Teilnehmenden
- sind informiert über Besonderheiten der Kampagne 2014 und kennen die Rahmenbedingungen für die nächsten Kampagnen
 - kennen die Neuerungen im Projekt ZA-AUI
 - kennen die Änderungen beim Erfassungsprogramm AGRO-TECH und geben dazu ihre Rückmeldungen
 - können die Software AGRO-TECH anwenden (neue Betreuer)

Inhalt

- Rückblick auf die ZA-AUI-Kampagne 2014
- Neuerungen im Projekt
- Erfahrungen mit dem neuen Entschädigungssystem
- Anpassungen bei der Datenerfassung und -bearbeitung, Ausblick auf zu erwartende Änderungen
- Einführung in die Software AGRO-TECH (nur neue Betreuer)

Bemerkungen

Tagungssprachen: Deutsch und Französisch

Kursleitung

Martina Rösch

AGRIDEA, Gruppe Pflanzenbau
CH-8315 Lindau, +41 (0) 52 354 97 39
martina.roesch@agridea.ch

Referenten

Christine Bossard, Agroscope
Jérôme Frei, BLW
Urs Jacober, AGRIDEA Lindau
Yves Niederhauser, treuland
Alain Valsangiacomo, Agroscope

Programm, 2. Februar 2016

Bisherige und neue ZA-AUI - Betreuer

<i>08.45</i>	<i>Empfangskaffee</i>	
09.15	Begrüssung, Ziele, Inhalt	<i>M. Rösch</i>
09.20	Informationen aus dem Projekt ZA-AUI	
	- Neuerungen im Projekt	<i>J. Frei</i>
	- Vorlage Vereinbarung THS/Betrieb	<i>Y. Niederhauser</i>
	- Erfahrungen mit dem neuen Entschädigungssystem	<i>Y. Niederhauser, U. Jacober</i>
	- Diskussion	
10.30	Wie geht es weiter im Projekt?	
	- Plausitests	<i>A. Valsangiacomo</i>
	- Einzelbetriebliche Rückmeldungen	<i>C. Bosshard</i>
11.00	Erfassungsprogramm AGRO-TECH:	<i>U. Jacober</i>
	- Neuerungen 2015	
	- Geplante Anpassungen	
	- Rückmeldungen aus der Jahrestagung	
	- Anliegen und Fragen der BetreuerInnen	
	- Info zum Projekt Barto	
<i>12.00</i>	<i>Mittagessen</i>	

Nur neue ZA-AUI-Betreuer

13.30	AGRO-TECH – das Softwarepaket für die Praxis	<i>U. Jacober</i>
	- Vorgaben für den Ökologischen Leistungsnachweis	
	- Überblick und Programmeinführung	
	- Modul ZA-AUI:	
	- Erfassung Pflanzenbau	
	- Erfassung Tierhaltung	
	- Ergebnisse und Datenexport	
16.30	Kursauswertung und -abschluss	<i>U. Jacober</i>

Kurskosten

Die Teilnahme an der Tagung, inkl. Verpflegung ist kostenlos. Die Kosten werden vom Projekt übernommen.

Anmeldung bis spätestens 18. Januar 2016

per Post: Mit nachfolgendem Anmeldetalon an die AGRIDEA, Kurse, CH-8315 Lindau

per Fax: Anmeldetalon an die AGRIDEA, Fax: +41 (0)52 354 97 97

per E-Mail: kurse@agridea.ch



Anmeldung für
ZA-AUI – Betreuertagung 2016
am 02. Februar 2016

Name: _____ **Vorname:** _____

Adresse: _____ **PLZ/Ort:** _____ **Kanton:** _____

Dienststelle: _____ **Tel:** _____

E-Mail: _____

Teilnahme am Vormittag

mit Mittagessen

Teilnahme am Nachmittag
(nur neue Betreuer)

ohne Mittagessen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Agroscope

ZA-AUI

Einzelbetriebliche Rückmeldungen

Chris Bosshard



Einleitung

- Bis 2013 Resultate AUI nur in aggregierter Form
- Ab 2014 konkrete Resultate ausgewählter AUI für 3 Betriebe
- Seit ein paar Jahren Wunsch nach einzelbetrieblicher Rückmeldung → Vergleich des eigenen Betriebs mit den anderen ZA-AUI-Betrieben



Gestaltung nach Themengebieten

Themengebiet	AUI
Stickstoff & Phosphor	N-Bilanz Potentielle N-Verluste Ammoniak-Emissionen P-Bilanz
Energie & Klima	Energieverbrauch Energieeffizienz THG-Emissionen
Wasser	PSM-Einsatz Risiko aquatischer Ökotoxizität TAM-Einsatz
Boden	Bodenbedeckung Erosionsrisiko Humusbilanz Schwermetallbilanz P-Gehalt Böden
Biodiversität	Potentielle Auswirkungen landwirtschaftlicher Tätigkeit auf die Biodiversität

Vorschlag 1: Tabelle zum Vergleich mit...

Betrieb: xy
 Region: Tal (10)
 Betriebstyp: Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau (51)
 Aggregierter Betriebstyp: Kombinierte Betriebe

	STICKSTOFF		PHOSPHOR
<i>Jahr</i>	N-Bilanz [kg N ha ⁻¹ LN]	NH ₃ -Emissionen [kg NH ₃ ha ⁻¹ LN]	P-Bilanz [kg P ha ⁻¹ LN]
2013	69.5	--	-12.1

Aggregierte Betriebstypen

Spezialkulturen: Spezialkulturen (12)

Übriger Ackerbau: Ackerbau (11)

Tierhaltende Betriebe: Verkehrsmilch (21), Mutterkühe (22), Anderes Rindvieh (23), Pferde/Schafe/Ziegen (31), Veredlung (41)

Kombinierte Betriebe: Kombi Verkehrsmilch/Ackerbau (51), Kombi Mutterkühe (52), Kombi Veredlung (53), Kombi Andere (54)



.. dem Tabellenanhang im Agrarbericht

Zentrale Auswertung Agrarumweltindikatoren (ZA-AUI)

			ALLE BETRIEBE					REGIONEN Tal					BETRIEBSTYPEN Kombinierte Betriebe				
			2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Sticks toff	N-Bilanz																
	Betriebe	Anzahl	272	260	269	261	259	134	124	120	129	121	118	119	119	120	115
	Median	kg N/ha LN	69.3	76.2	76.2	76.0	78.4	82.2	85.3	84.2	92.7	92.1	94.2	97.8	100.7	103.5	111.3
	Arithmetisches Mittel	kg N/ha LN	80.0	82.1	87.8	84.6	89.7	85.7	84.4	91.2	88.5	99.5	97.7	99.8	105.8	102.3	116.3
	Standardabweichung	kg N/ha LN	48.8	45.3	53.1	51.3	56.2	49.3	39.6	51.5	53.0	58.0	47.2	44.6	49.2	51.9	54.7
	Ammoniak-Emissionen																
	Betriebe	Anzahl	290	291	291	291	201	151	152	152	153	99	98	98	91	91	84
	Median	kg NH3/ha LN	40.5	41.2	39.8	38.9	35.8	36.8	36.7	34.8	34.3	34.4	45.2	44.8	45.3	41.4	42.8
Arithmetisches Mittel	kg NH3/ha LN	44.9	45.1	44.0	42.9	41.6	41.6	41.0	40.2	39.1	39.2	52.6	52.1	52.2	48.5	48.1	
Standardabweichung	kg NH3/ha LN	28.6	26.4	25.9	25.7	23.6	31.5	26.6	26.0	26.8	26.0	35.3	28.6	29.3	26.8	22.1	
Phosphor	P-Bilanz																
	Betriebe	Anzahl	285	270	272	262	261	142	128	121	127	121	127	124	120	120	116
	Median	kg P/ha LN	0.5	0.5	0.5	0.5	0.7	0.1	0.3	0.0	0.4	1.2	0.6	0.5	1.5	0.8	1.9
	Arithmetisches Mittel	kg P/ha LN	0.0	0.5	0.4	0.3	0.7	-0.6	0.5	0.0	0.1	0.4	0.1	0.2	0.3	0.5	1.7
	Standardabweichung	kg P/ha LN	6.1	5.7	5.8	5.6	5.5	7.4	6.2	6.0	5.8	6.4	7.3	6.5	6.3	6.0	6.5



Vorschlag 2: Tabelle zum Vergleich mit dem spezifischen Betriebstyp oder der Region x Betriebstyp

Betrieb: xy
 Region: Tal (10)
 Betriebstyp: Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau (51)

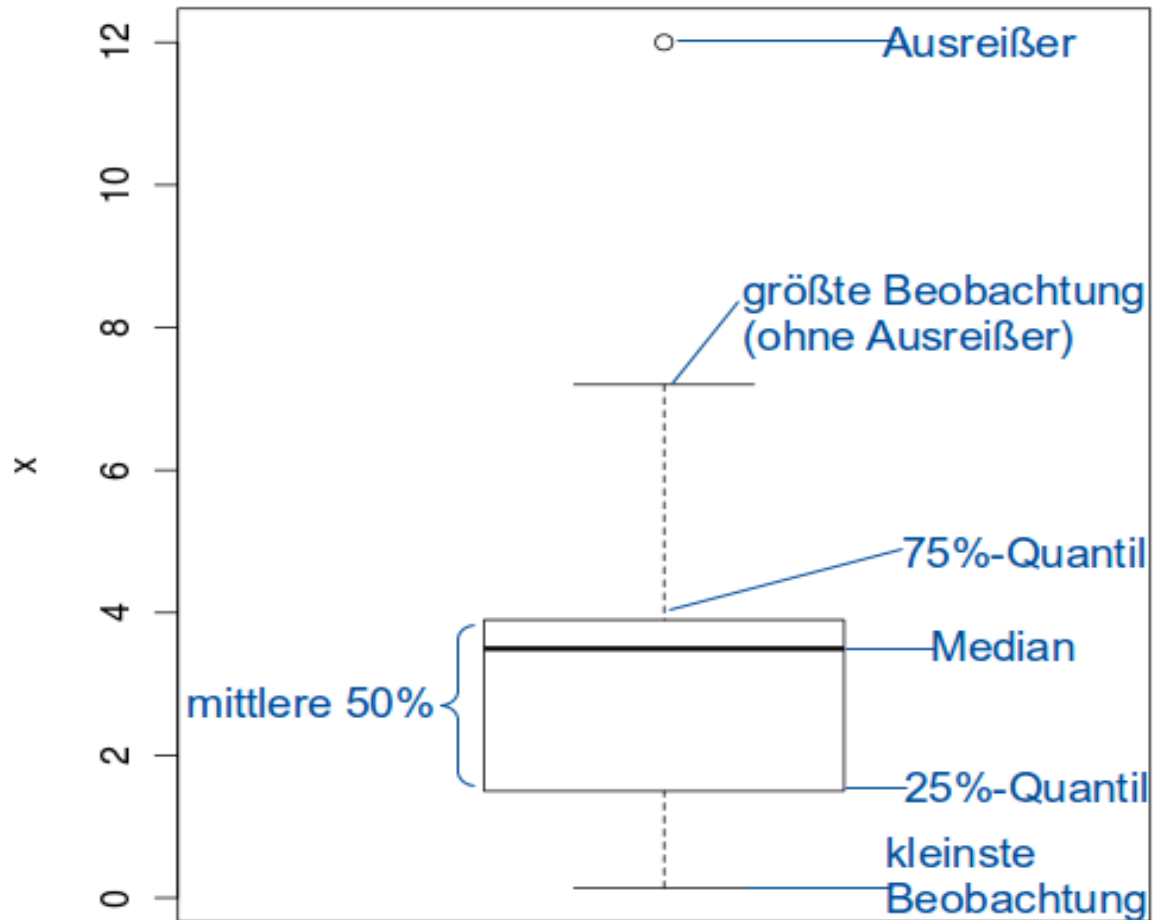
	STICKSTOFF				PHOSPHOR	
<i>Jahr</i>	N-Bilanz [kg N ha ⁻¹ LN]		NH ₃ -Emissionen [kg NH ₃ ha ⁻¹ LN]		P-Bilanz [kg P ha ⁻¹ LN]	
	Betrieb xy	Alle BT51	Betrieb xy	Alle BT51	Betrieb xy	Alle BT51
2013	69.5	93.7	--	--	-12.1	1.5

Betrieb: xy
 Region: Tal (10)
 Betriebstyp: Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau (5)

	STICKSTOFF				PHOSPHOR	
<i>Jahr</i>	N-Bilanz [kg N ha ⁻¹ LN]		NH ₃ -Emissionen [kg NH ₃ ha ⁻¹ LN]		P-Bilanz [kg P ha ⁻¹ LN]	
	Betrieb xy	Alle BT51 Tal	Betrieb xy	Alle BT51 Tal	Betrieb xy	Alle BT5 Tal
2013	69.5	92.6	--	--	-12.1	0.9



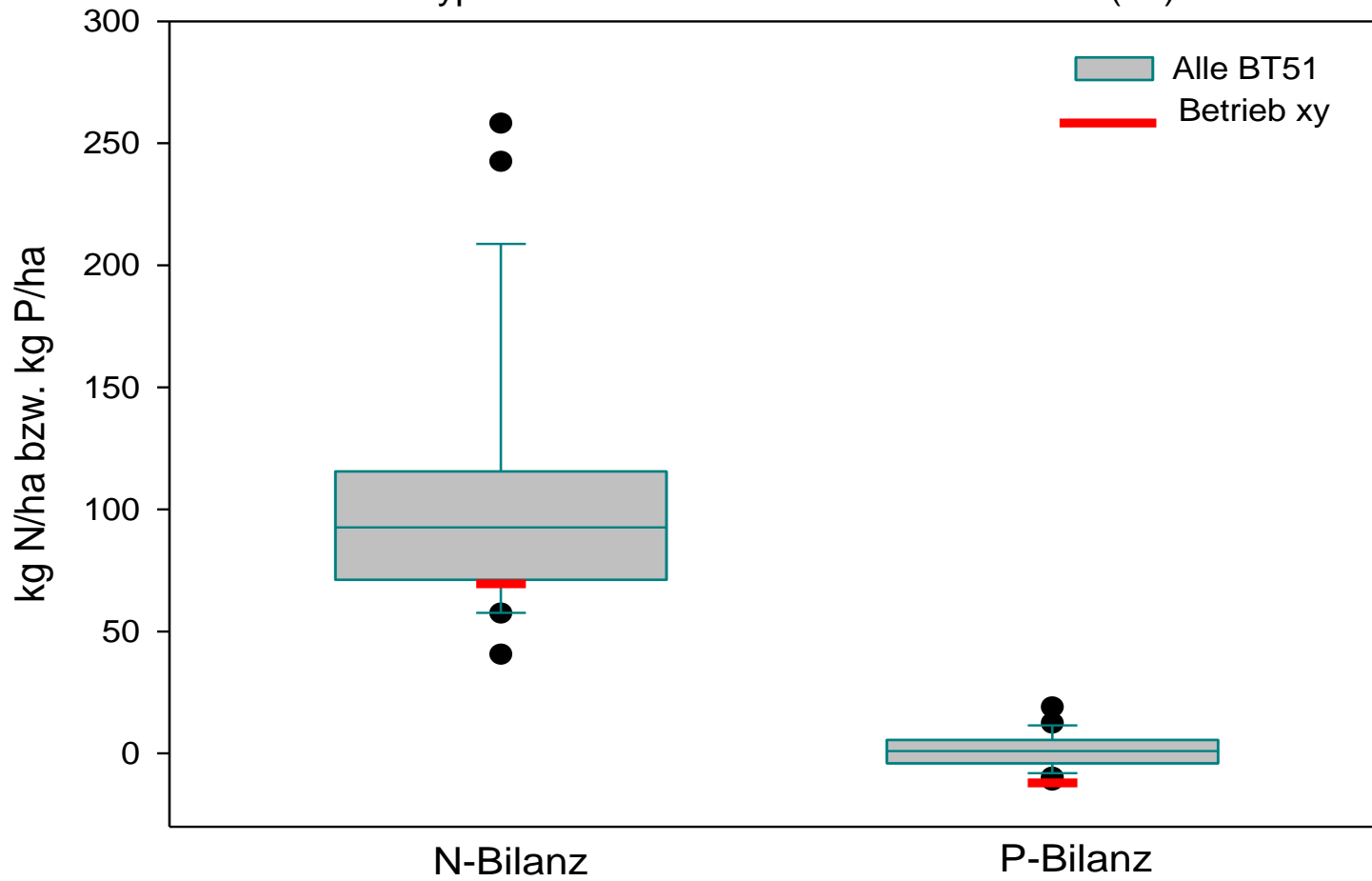
Vorschlag 3: Boxplot





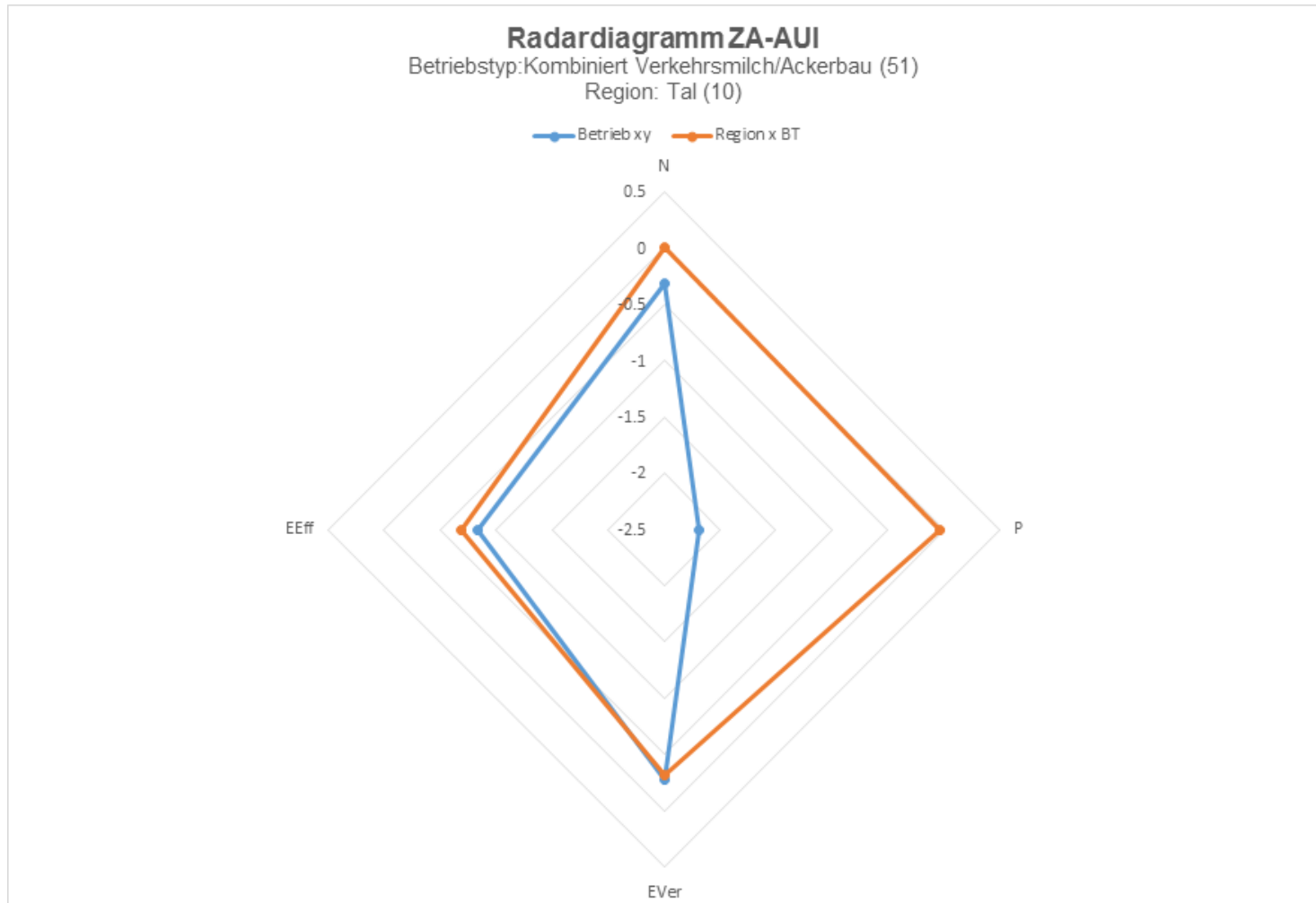
Themenbereich Stickstoff & Phosphor

Betriebstyp: Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau (51)





Vorschlag 4: Radardiagramm





Das Abstimmungsresultat

- Umfrage an den Betriebsleitertagungen 2015 in Hellbühl (LU), Embrach (ZH) und Romainmôtier (VD)

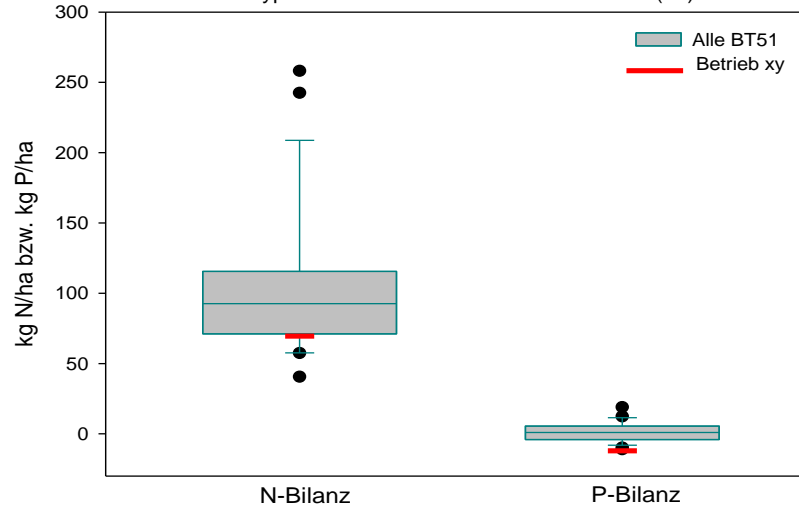
Variante	LU	VD	ZH
	Rang		
1 Tabelle zum Vergleich mit Tabellenanhang Agrarbericht	4	2	1
2 Tabelle zum Vergleich mit dem spezifischen Betriebstyp	2	1	3
3 Boxplot	1	4	3
4 Radardiagramm	3	3	2



Die Umsetzung

Themenbereich Stickstoff & Phosphor

Betriebstyp: Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau (51)



Betrieb: xy
Region: Tal (10)
Betriebstyp: Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau (51)

	STICKSTOFF				PHOSPHOR	
<i>Jahr</i>	N-Bilanz [kg N ha ⁻¹ LN]		NH ₃ -Emissionen [kg NH ₃ ha ⁻¹ LN]		P-Bilanz [kg P ha ⁻¹ LN]	
	Betrieb xy	Alle BT51	Betrieb xy	Alle BT51	Betrieb xy	Alle BT51
2013	69.5	93.7	--	--	-12.1	1.5



Was wir machen können

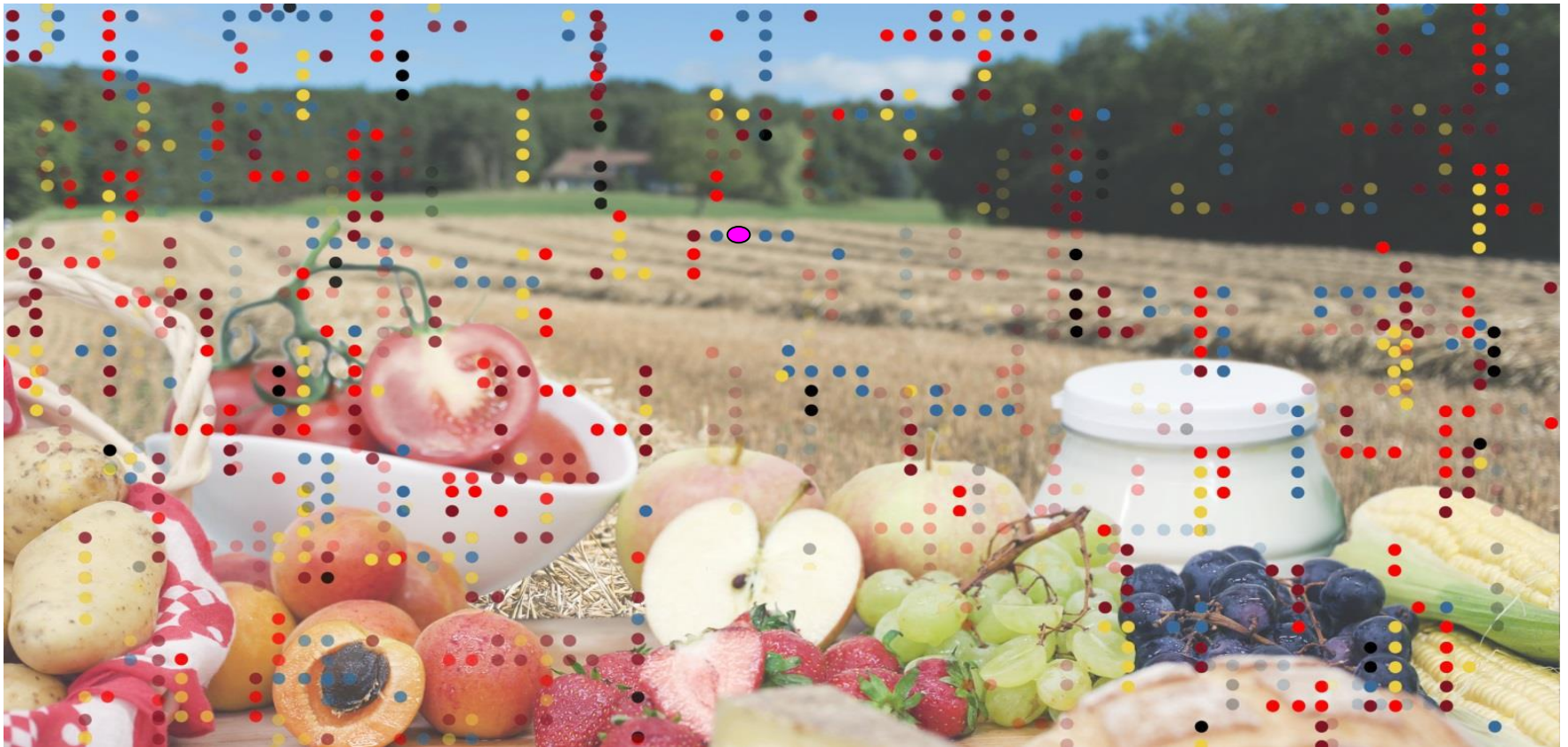
- Mittelfristiges Ziel: automatisierte jährliche Rückmeldung aller AUI Resultate an jeden ZA-AUI-Betrieb
- Start: Pilotphase 2016 → Rückmeldung einiger ausgewählter AUI (anhängig vom Arbeitsanfall im KompZ AUI und von der Komplexität des einzelnen AUI)

Was wir nicht machen können

- Verbesserungsvorschläge für die Bewirtschaftungsoptimierung jedes einzelnen Betriebes (begrenzte Ressourcen KompZ AUI, keine Verstärkung einer Positivauswahl)



Vielen Dank für Ihren Beitrag an ZA-AUI





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Agroscope

Kampagne 2014 / Plausitests

Alain Valsangiacomo, Silvio Blaser

2.2.2016

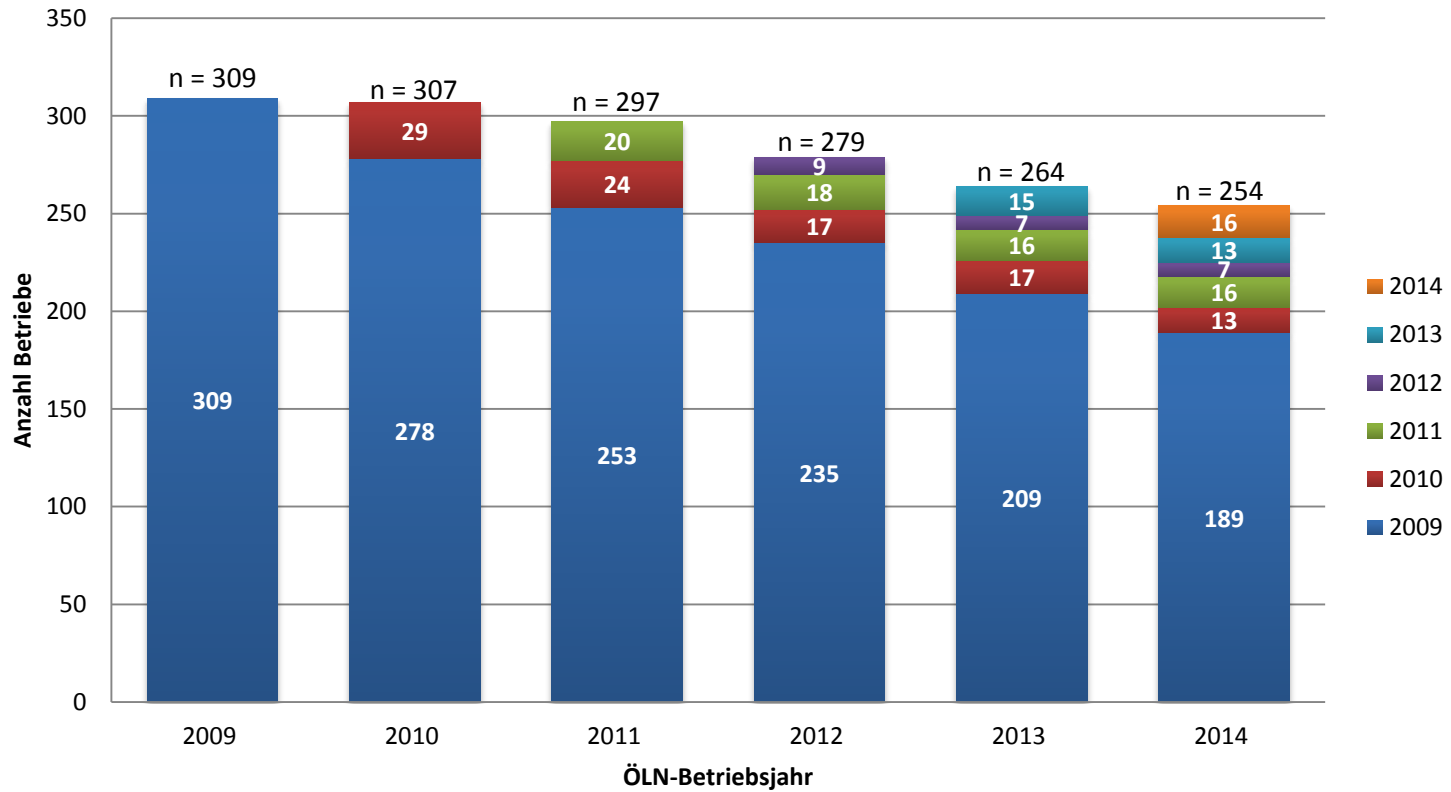


Traktanden

- Entwicklung des Betriebsnetzes
- Zeitlicher Verlauf der Datenlieferung
- Kennzahlen zur Kampagne 2014
- Plausiprüfung
- Vollständigkeit des Weidejournals

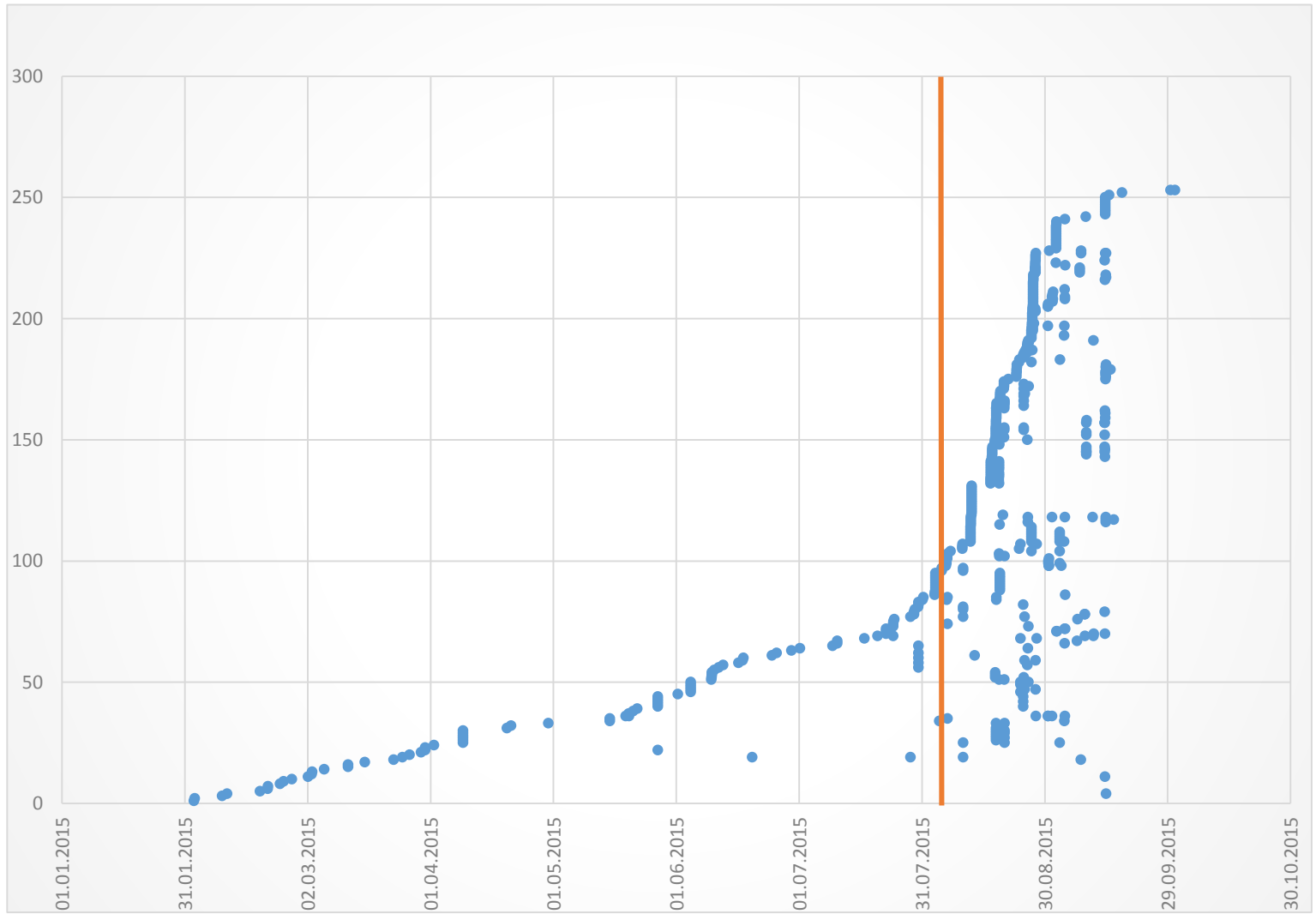


Entwicklung des Betriebsnetzes





Verlauf der Datenlieferung





Kennzahlen Kampagne 2014

- 254 Betriebe
- Fehlerprüfung
 - 3 Betriebe mit falscher Nr.
 - 9 Betriebe mit falschem Jahr (2013 statt 2014)
 - 2 korrupte Datenbanken
 - 2 Betriebe mit unterschiedlicher THS-Nummern bei ZA-BH und ZA-AUI
 - 1 Betrieb mit unvollständigem Feldkalender
- 93 Betriebe nach dem 31.8. geliefert
- 65 Betriebe mit unvollständigen Weidemassnahmen
- 11 Betriebe haben Betriebsnummer geändert



Ziele der Plausiprüfung

- Erleichterung für die AUI Spezialisten
 - Rascher Überblick über den komplexen Datensatz
 - Entspricht der Arbeitsweise, welcher sie sich von der ZA-BH gewohnt sind
- Verbesserung der Datenqualität für die Berechnung der AUIs
 - Weniger Datenlücken und Flüchtigkeitsfehler, weil diese automatisch erkannt werden (z.B. Datumseingabe)
- Erkennen von häufigen Fehlerquellen
 - AGRO-TECH Schulung
 - Themen für Betriebsleitertagung
 - Verbesserung der Wegleitung ZA-AUI
 - Vorschläge für AGRO-TECH Verbesserungen

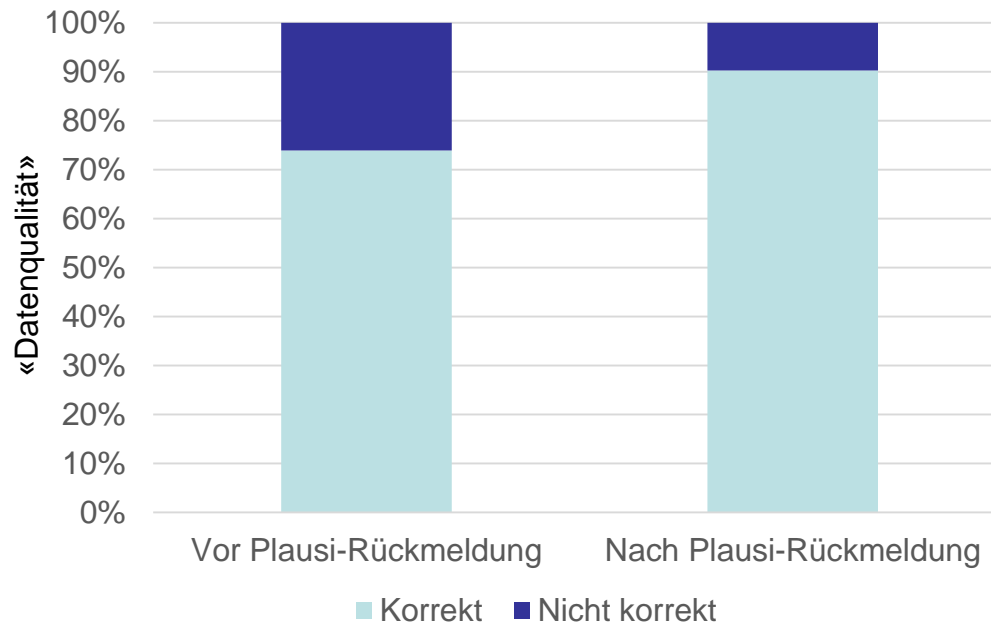


Was wird geprüft

- 32 einzelne Plausi-Prüfungen in den folgenden Kategorien
 - Checkliste
 - Allgemeine Angaben
 - Parzellenangaben
 - Kulturen / Vorkulturen
 - Feldkalender
 - Hofdüngerberechnung
 - Milchleistung

Auswirkung der Plausibilisierungstests

- Rücklaufquote: $160/254 = 63\%$



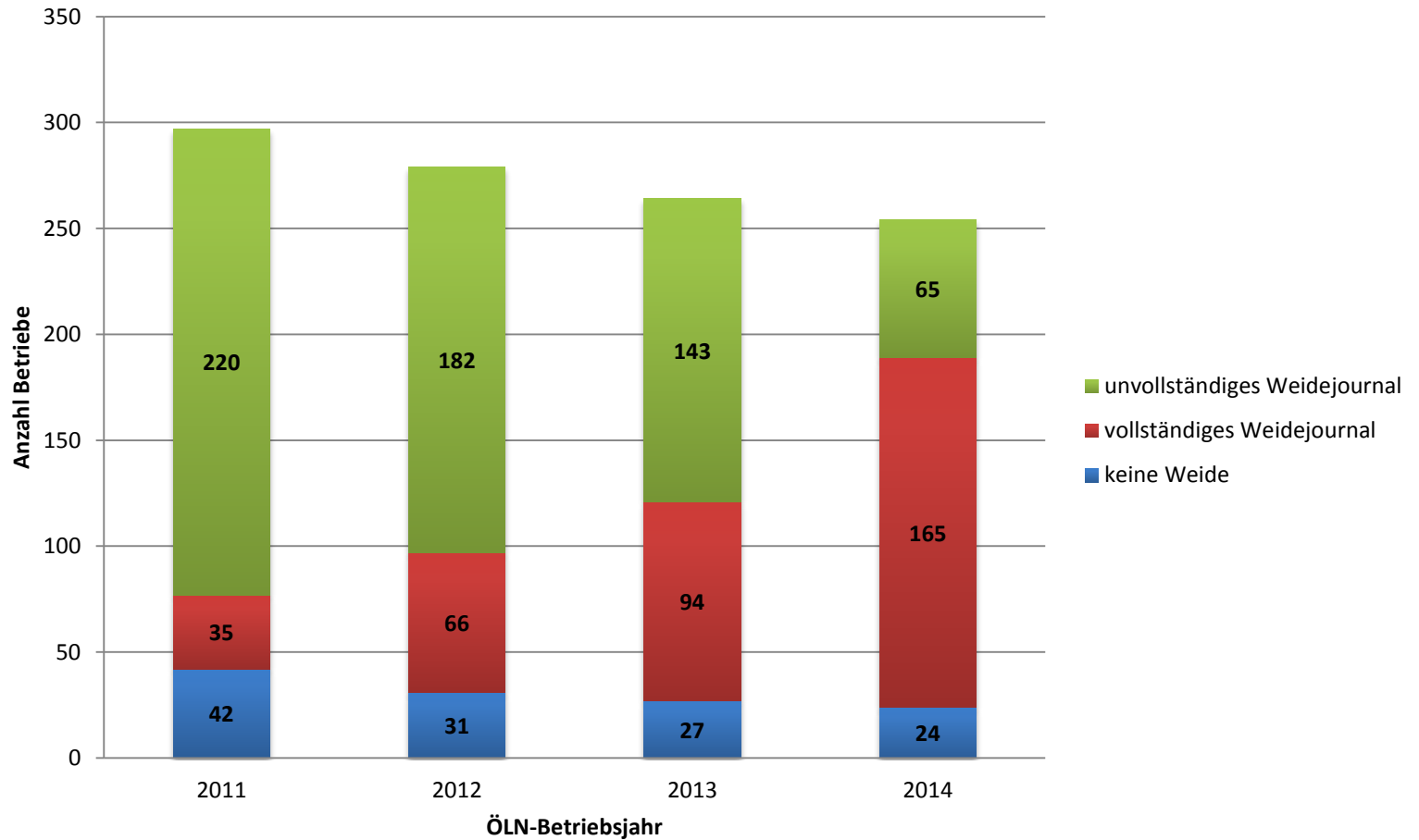


Nächste Schritte

- Automatische Rückmeldung an THS direkt nach der Datenlieferung
- Verbesserung der bestehenden Plausitests
- Weitere Plausitests



Vollständigkeit des Weidejournals





Angabe «Weidesystem»

- 34 von 65 Betrieben mit unvollständigem Weidejournal haben ihr Weidesystem beschrieben
- Beispiele:
 - Umtriebsweide
 - Portionenweide mit den Milchkühen, Nachweide mit Kälber und Galkühen. Umtriebsweide bei den Rindern
 - Système de pâture: pâture au fils, ajout d'une surface journalière correspondant aux besoins d'un troupeau de 25 vaches laitières. Au printemps et en automne pâture permanente des jeunes bovins d'élevage, soit environ 10 UGB



Fragen?



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!